

Im Jahr 2024 feiert **International Inner Wheel**, die weltweit größte Organisation von Frauen, ihr 100-jähriges Jubiläum.

Aus diesem Anlass haben sich die Inner Wheel Clubs aus Deutschland entschlossen, das Deutschlandprojekt 2020-2024 mit dem Kooperationspartner Kinderlachen e.V. ins Leben zu rufen. Der Geschäftsführer und Mitbegründer von Kinderlachen e.V. Marc Peine ist mit Begeisterung von Anfang an dabei.

Im Fokus dieses Deutschlandprojektes 2020-2024 liegt die Hilfe für traumatisierte und vernachlässigte Kinder und Jugendliche. Inner Wheel-Freundinnen unterstützen durch Spenden und Benefizaktionen Kinder und Jugendliche in ausgewählten Kinderheimen.

Für die Leuchtturmprojekte kommen die Spenden der Clubs, zu 100-Prozent den entsprechenden Einrichtungen zugute. Auch nach der Spendenübergabe im Rahmen einer „Kick-off“ Veranstaltung soll der Kontakt durch regionale Clubs mit weiteren Spenden, Besuchen etc. fortgeführt werden.

Zuletzt trafen wir uns im Don Bosco-Heim Viersen, dem neuen Leuchtturmprojekt. Es wurde eine Spende in Höhe von 10.000 Euro übergeben, die für die Inneneinrichtung und die äußere Gestaltung des Bauwagens genutzt werden.

Teilnehmende Personen waren die Nationale Repräsentantin von Inner Wheel Deutschland Frau Dorothee Remmler-Bellen, Projektleiterin Deutschlandprojekt 2020-2024 Frau Renate Thost-Stetzler, Distriktpräsidentin Frau Barbara Buss, Bürgermeisterin der Stadt Viersen und Clubpräsidentin vom Inner Wheel Club Viersen-Schwalm-Nette Frau Sabine Anemüller, Mitglied des Clubs Viersen-Schwalm-Nette Frau Imke Berrisch, vom Inner Wheel Club Mönchengladbach Frau Sabine Driescher und Frau Martina Löhrl und von Kinderlachen e.V. Herr Marc Peine.

Frau Stefanie Heggen, Geschäftsführerin Don Bosco-Heim gGmbH, begrüßte alle sehr herzlich. Nach einem gemeinsamen Foto gab uns Frau Heggen einen bewegenden Einblick in den Alltag der Einrichtung. Die Schilderung persönlicher Lebensgeschichten einzelner Kinder war mitunter dramatisch und berührten uns.

„Bei uns lebt Birgit (Name geändert), heute 12 Jahre alt. Birgit habe ich aufgenommen, da war sie 8 Jahre jung. Sie wurde vom Jugendamt / Polizei aufgegriffen, nachdem sie längere Zeit mit ihrer Mutter durch Mönchengladbach tigerte. Weder Wohnung noch Schule, noch normaler Kinderalltag gab es in ihrem jungen Leben. Die Mutter aus dem Kosovo war vor dem gewalttätigen Mann geflüchtet und selbst psychisch sehr instabil. Ihr Essen stahl oder erbettelte sich Birgit. Im Bahnhofstoilettenbereich wusch und schlief sie. Als Birgit kam, mit der Bekleidung am Leibe, ohne Klarheit was passiert, ging ich mit ihr in unseren Spenden- und Kleiderkeller. Hier sammeln wir für neue, bedürftige Kinder Bekleidung in allen Größen, Kuschtiere, Kuschelecke, Spielzeug und so weiter. Birgit bat ich sich etwas auszusuchen, was sie benötigt, bevor ich mit ihr zu ihrem neuen Zimmer ging. Birgit nahm sich nur eine IKEA Tüte (blau, gelb – bekannte Art). Ich bat sie sich umzuschauen. Birgit strahlte ihre Tüte an und sagte: *„Ich habe doch schon.“* Auf meine Frage antwortete sie: *„Ich habe mir die Tüte ausgesucht. Die ist toll. Wenn ich wieder mit Mama los muss, dann kann ich unsere Sachen darein tun, damit ich die nicht wieder verliere.“* Wenig später begann ein neuer Lebensabschnitt für Birgit - der Besuch der nahegelegenen Grundschule. Sie war tagelang, wochenlang unsicher und tief beeindruckt darüber, weil sie einen Rucksack

bekam, Schulsachen „einen eigenen Stift“ und täglich zur Schule durfte. Mittlerweile besucht Birgit eine weiterführende Schule und kommt mit guten Noten nach Hause.

Auch erfreute sich Birgit über die für sie unvorstellbare Möglichkeit zu baden, zu duschen und sich die Zähne zu putzen. Die Freude und die Ungläubigkeit wieder duschen zu können, war kaum auszuhalten.“

Eine ganz besondere Erkenntnis, nämlich das Leitmotiv von Don Bosco hat uns alle überzeugt.

„Diese Kinder sind Edelsteine, die auf der Straße liegen. Sie müssen nur aufgehoben werden, und schon leuchten sie.“

Weitere Informationen zum Deutschlandprojekt 2020 -2024

